Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,

Der Wald ist mit dem Hunsrück tief verbunden. Er gehört zu unserer Landschaft, unserer Geschichte und unserem Alltag. Als echtes Multitalent dient er uns auf vielfältige Weise: Er ist ein Ort der Erholung, an dem Körper und Seele neue Kraft schöpfen können. Ob beim Wandern, Radfahren oder einfach beim Innehalten. Der Wald bietet Raum für Bewegung, Stille und Naturerlebnis. Darüber hinaus versorgt er uns mit wertvollen Rohstoffen, bietet Schutz vor Erosion, speichert und filtert Wasser, reguliert das Klima und reinigt unsere Luft. Sein Brennholz spendet Wärme, sein Bauholz findet Verwendung in unseren Häusern und Möbeln. Doch der Wald ist nicht nur für uns da. Er ist auch Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. All dies macht den Wald zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Lebens. Doch auch der Wald ist im Wandel. Er ist verletzlich, und viele Funktionen geraten durch den Klimawandel unter Druck. Damit der Wald all seine wichtigen Funktionen erfüllen kann, braucht es eine verantwortungsvolle Hand an seiner Seite - die des Forstrevierleiters. Er schützt, pflegt und entwickelt den Wald mit Fachwissen, Weitblick und großem Engagement. So entsteht aus einem natürlichen Lebensraum ein stabiles Ökosystem, das sowohl dem Menschen als auch der Natur dient. Dieses Amt hat Jochem Prämaßing 41 Jahre lang im Forstrevier Kappel mit großer Hingabe ausgeübt. Zum 31. August tritt er nun in den wohlverdienten Vorruhestand. Ich habe die Ehre, seine Nachfolge anzutreten und das Amt des Revierleiters weiterzuführen. Um Ihnen einen ersten Eindruck von mir zu geben, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Jendrik Sebastian Birk. Geboren wurde ich am 23. August 1996 in Simmern im Hunsrück. Eine Region, die mich früh geprägt hat. Die Liebe zum Wald und zum Wild wurde mir bereits in jungen Jahren mitgegeben. Besonders mein jagender Onkel weckte meine Begeisterung für die Natur. Viele Stunden verbrachte ich auf dem Hochsitz, beobachtete Wildtiere und lernte, die Zusammenhänge im Ökosystem Wald zu verstehen. Nach meinem Realschulabschluss im Jahr 2013 entschied ich mich folgerichtig für eine Ausbildung zum Forstwirt, die ich erfolgreich abschloss. Um meine Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven zu gewinnen, zog es mich 2016 in den Schwarzwald, genauer gesagt ins Renchtal. In dieser Zeit lernte ich nicht nur den Klang von Kuckucksuhren kennen, sondern auch die Plenterwaldbewirtschaftung. Eine traditionelle Bewirtschaftungsform, die charakteristisch für den Schwarzwald ist. Der Plenterwald kennzeichnet sich durch eine Zusammensetzung von Bäumen aller Dimensionen kleinstflächig bis einzelstammweise vermischt. Im Jahr 2019 absolvierte ich mein Fachabitur in Köln. Parallel dazu begleitete ich Förster und Jäger in der Großstadt und konnte dabei vielfältige Einblicke in die urbane Waldbewirtschaftung gewinnen. Mit einem breiten Erfahrungsschatz nahm ich 2020 das Studium der Forstwirtschaft an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg auf. Neben der wissenschaftlichen Ausbildung bot mir das duale Studienangebot von Landesforsten Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, die Theorie in der Praxis anzuwenden. Mein Lehrrevier lag in Altenkirchen im Westerwald. Eine Region, in der die Folgen des Klimawandels und das dramatische Absterben der Fichte besonders deutlich sichtbar sind.

Nach 3,5 Jahren Studium und dem erfolgreichen Staatsexamen im Jahr 2024 zog es mich aus tiefstem Herzen zurück in meine Heimat. Am Forstamt in Simmern durfte ich vielfältige Aufgaben übernehmen, darunter die Begleitung der Bodenschutzkalkungen im Staatswald und die Unterstützung im Forstamtsmanagement. Besonders prägend war auch die Zusammenarbeit mit Jochen Prämaßing im Forstrevier Kappel, den ich zeitweise vertreten durfte.

Mit dem Wechsel in die Revierleitung erfülle ich mir einen lang gehegten Wunsch. Nach einer intensiven und lehrreichen Reise kehre ich nun zurück in eine der schönsten Regionen Deutschlands. Auch privat bin ich mit meiner Partnerin im Hunsrück angekommen. Im April 2025 sind wir nach Wüschheim gezogen.

Eine der zentralen Herausforderungen im Klimawandel ist der Erhalt und der Umbau unserer Wälder. Ziel muss es sein, instabile und artenarme Bestände durch die gezielte Anreicherung mit vielfältigen Mischbaumarten zukunftsfähig zu machen. Dabei streben wir ein strukturreiches, vielschichtiges Waldbild an, das den vielfältigen Ansprüchen an das „Multitalent Wald“ gerecht wird. Ganz nach dem Motto: „*Wer streut, rutscht nicht*“ schützt uns die Vielfalt all seine Funktionen. Denn kommt es infolge des Klimawandels zum Ausfall einzelner Baumarten, sorgt eine breite Mischung dafür, dass andere Arten übernehmen können – eine sogenannte Risikostreuung. So erhalten wir die Funktionen des Waldes langfristig und sichern ihn nachhaltig für kommende Generationen.

Für diese Aufgabe bin ich auf Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit angewiesen. Zögern Sie nicht, bei Fragen, Anregungen oder Anliegen auf mich zuzukommen. Ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Im Folgenden finden Sie meine Kontaktdaten:

E-Mail: Jendrik.Birk@wald-rlp.de

Telefon: 0173/3627077

Der Wald ist mehr als nur Natur, er ist Identität, Geschichte und Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam den Wald von Morgen gestalten.

Jendrik Birk